

# Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXV. Band.

1. September 1902.

No. 680.

## Inhalt:

### I. Wissenschaftl. Mittheilungen.

1. Trägårdh, *Pimelobia apoda* nov. gen., nov. spec., eine auf Coleopteren parasitierende fußlose Sarcoptide. (Mit 3 Figuren.) p. 617.
2. Silvestri, Einige Bemerkungen über den sogenannten Mikrothorax der Insecten. p. 619.
3. Hesse, Zur Kenntnis der Geschlechtsorgane von *Lumbriculus variegatus*. (Mit 2 Figuren.) p. 620.
4. Noack, Centralasiatische Steinböcke. p. 622.
5. Noack, Das Zebra vom Kilimandscharo. p. 627.

6. Linstow, *Filaria cingula* n. sp. (Mit 1 Figur.) p. 634.

7. Steuer, *Mytilicola intestinalis* n. gen. n. sp. aus dem Darne von *Mytilus galloprovincialis* Lam. (Mit 2 Figuren.) p. 635.

8. Hein, Bemerkungen zur Scyphomedusen-Entwicklung. p. 637.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc. Deutsche Zoologische Gesellschaft. p. 640.

III. Personal-Notizen. p. 640.

Litteratur. p. 505—528.

## I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

### 1. *Pimelobia apoda* nov. gen., nov. spec., eine auf Coleopteren parasitierende fußlose Sarcoptide.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Ivar Trägårdh, Upsala.

(Mit 3 Figuren.)

eingeg. 14. Juni 1902.

Vorliegende Acaride wurde im Januar 1901 in der Wüste, in der Umgegend von Kairo, unter den Flügeldecken einer dort gewöhnlich vorkommenden *Pimelia*-Art vom Verf. gefunden.

Zufolge anderer Beschäftigungen war Verf. bis jetzt verhindert, der interessanten Form eine genauere Untersuchung zu widmen, und da es noch eine Zeit dauern wird, bis dies geschehen kann, gebe ich hier eine kurze, vorläufige Mittheilung, welche genügen wird, die Art zu characterisieren, und behalte mir das Recht vor, in hoffentlich nicht zu ferner Zeit eine vollständige Beschreibung derselben zu liefern.

Bei dem Wirthsthier, der fraglichen *Pimelia*-Art, waren die Flügeldecken vollständig zusammengewachsen. Die Acariden sind deshalb von der Außenwelt völlig isoliert und geschützt, und sind demgemäß außerordentlich degeneriert, indem keine

Spur von Extremitäten vorhanden ist, ein Verhältnis, das bis dahin ohne Beispiel bei den Acariden war.

Sie erscheinen als kleine, sehr dicht gedrängt sitzende, weißliche Säckchen, welche vor Allem in den »Schulter«-gegenden des Käfers dicht angehäuft sind [siehe Fig. 1]. Ihre Länge beträgt etwa 0,75 bis 1,10 mm. Ihre Form wird von den beigegebenen Zeichnungen [Figg. 2 und 3] wiedergegeben. Sie sind nur mittelst der Mundtheile in der Haut des Wirthes befestigt.

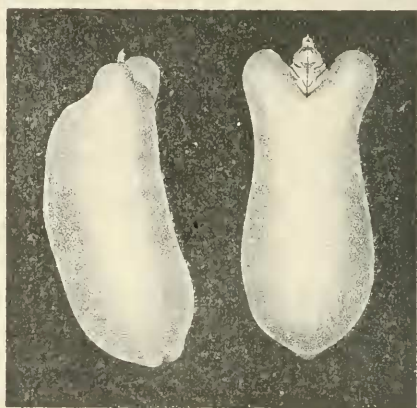
Außer den erwachsenen festsitzenden Individuen findet man oft eine Menge sehr kleiner, sechsbeiniger Larven und verschiedene Über-

Fig. 1.



Fig. 2.

Fig. 3.



gänge von den Larven zu den erwachsenen Individuen, die alle Weibchen, und von kleinen sechsbeinigen Larven prall angefüllt sind.

Die Metamorphose ist verkürzt, indem die sechsbeinigen Larven direct in die degenerierten fußlosen Individuen übergehen. Da keine Spur von Nymphen oder Männchen vorhanden ist, muß angenommen werden, daß die Fortpflanzung durch Parthenogenese geschieht.

Die vorliegende Form würde nach der im Tierreich: 7. Lieferung, *Demodicida* und *Sarcoptida*, gegebenen Examinationstabelle in die Subfamilie *Canestriniina*, deren Mitglieder fast alle auf Insecten parasitieren, gehören. Der Unterschied ist jedoch zu groß, als daß man sie zu dieser Subfamilie stellen könnte, und ich halte es vorläufig für angemessener, für sie eine besondere Subfamilie zu etablieren, die ich *Pimelobiina* benennen will.